



Oberthal



aktuell

Nr. 2
Mai 2019



Behörden und Verwaltung

Gemeindeversammlung	5
Aus dem Gemeinderat	8
Baubewilligungen	8
Temporärer Wasserbezug ab öffentlicher Wasserversorgung	8
Freizeitanlage «Bauplatz» in Oberthal	9
Geburtstagsgratulation.....	9
Bepflanzung von Einfriedungen an öffentlichen Strassen.....	10
Tageskarten Gemeinde	10
Fehlender öffentlicher Verkehr – Bedarfsabklärung.....	10
Pass und Identitätskarte	11
Informationen der Ausgleichskasse	12

Schule Oberthal

Schulkommission	13
Rückblick auf den 3. Quartalsstart	14
Weiterbildung des Kollegiums	14
Gesamtelternabend «durchlässiges Schulsystem an der Oberstufe»	15
Skilager der Oberstufe.....	16
Kochkurs.....	18
Schulreise Basisstufe	19
Reise durch die Schweiz.....	20
Musikalische Schweizerreise durch die vier Sprachregionen	22

Vermischtes

Seniorenreise	23
Publireportage	24
Männerchor Oberthal – Wer singt hat mehr vom Leben!.....	25
Leben retten – Erste Hilfe Kurs organisiert durch den Frauenverein Oberthal.....	27
Rettet das Rehkitz vor der Mähmaschine	27
Angebote 60plus.....	29
Veranstaltungskalender/wichtige Telefonnummern	30
Schlusspunkt.....	31

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal
 Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch
 Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)
 Layout: Sandra Altherr, Münsingen
 Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Mitte Juli 2019 (Themen bitte anmelden bis zum 17. Juni 2019)
 Auflage: 450 Exemplare
 Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Zwischen Krautberg und Metzgerhüsi
 Fotos Urs Schürch

Vom Wasser...

Wie viel Wasser wird uns wohl das Jahr 2019 bringen? Beim Schreiben dieses Editorials verspricht die Oberthaler Wetterstation www.silas.emmewetter.ch noch keine nennenswerten Niederschläge, welche doch dringend nötig wären. Noch ist alles grün ums Haus, doch die ersten Gartenarbeiten lassen einen spüren, dass es sehr trocken ist. Noch scheinen genügend Wasservorräte im Boden zu sein, doch haben sich nach dem trockenen Sommer 2018 noch nicht alle Quellen erholt. Viele Quellen werden aktuell saniert, denn der nächste Sommer kommt schon bald.



Alfred Hofer
Gemeinderat Ressort Ver- und Entsorgung, Wasserbau

Knapp 90% der Bevölkerung von Oberthal hat eine eigene Wasserversorgung und nur gut 10% sind der

öffentlichen Wasserversorgung des Wasserverbands Kiesental (WAKI) angeschlossen. Der WAKI, welchem die Gemeinde Oberthal seit der Gründung 1999 angehört, feiert 2019 sein 20-jähriges Bestehen. Seit 2015 sind wir in Oberthal mit einer Leitung vom Weiler Möschenberg her bis zum Reservoir Krautberg am Wasserverteilnetz für Frisch- und Löschwasser angeschlossen. Zur Versorgungssicherheit wird in den kommenden Jahren die Grundwasserfassung in Zäziwil erneuert, was ein interessantes und zukunftsweisendes Projekt sein wird.

In unserem Gebührenreglement ist festgehalten, wie die Kosten der öffentlichen Wasserversorgung mit Grund und Verbrauchsgeldern gedeckt werden sollen. Auf Seite 8 finden Sie ausführliche Hinweise, welche Kostenfolgen der Wasserbezug für nicht am Netz angeschlossene Haushalte und Betriebe haben kann. Wer nicht an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen ist, muss sich mit dem Brunnenmeister in Verbindung setzen, wenn er z. B. Wasser ab einem Hydranten beziehen will. Der WAKI stellt der Gemeinde nebst der Wassermenge auch die Bezugsspitzenpreise in Rechnung, was die grösste Kostenposition ausmacht. Somit ist es für unsere Wasserrechnung wichtig, dass wir hohe Spitzenverbräuche pro Tag möglichst vermeiden.

Wenn wir weitere so trockene Sommer wie 2018 erleben, werden wir uns mit dem Preis des Wassers auseinandersetzen müssen. Der Spruch, «Wasser geht grundsätzlich nicht verloren, es hält sich nur an einem anderen Ort auf», ist dabei wohl ein schwacher Trost.

... und geschnittenen Bäumen

Auf dem ehemaligen Sägeareal (heute Oswald Catering Gelände), befindet sich der Sammelplatz für Grüngut und Äste. Zum Grüngut gehört Garten- und Rasenschnitt, für den selber kein Kompost oder Misthaufen zur Entsorgung eingerichtet werden kann. Hingegen ist der Platz nicht für Rüstabfälle oder Kehrriecher vorgesehen. Auch für Gewerbebetriebe, inkl. Landwirtschaftsbetriebe, ist der Grüngutplatz grundsätzlich nicht als Entsorgungsstation gedacht.

Gleiches gilt für die Deponie der Äste. Für so viel Baumschnittholz wie dieses Jahr geliefert wurde, ist der vorgesehene Platz nicht eingerichtet. Ob Grüngut oder Äste: Bevor grössere Mengen deponiert werden, nehmen Sie bitte mit dem Wegmeister Ulrich Schlüchter Kontakt auf. Gerne informiert er Sie auch über die nächsten Termine des Häckseldiensts in Oberthal. Wir wollen zu unserem einfachen und zweckmässig organisierten Entsorgungssystem Sorge tragen und es nicht überbelasten.

Ich schätze unsere wertvollen öffentlichen Dienste. Mit der Gemeindeverwaltung, der Kehrriecherabfuhr, der Wasserver- und -entsorgung, dem Strassenunterhalt und der Schule sind nur einige wenige davon erwähnt. Besonders in Erinnerung gerufen werden sie mir jeweils, wenn ich in den Nachrichten höre, wo überall auf der Welt solche für und selbstverständliche Dinge nicht funktionieren. Oder wenn ich mich nach dem Ausfüllen der Steuererklärung die Frage stelle, wofür eigentlich die Steuern eingezogen werden.

Gemeindeversammlung

Montag, 3. Juni 2019, 20.00 Uhr, Wirtschaft zur Eintracht, Oberthal

Traktanden

1. **Gemeinderechnung 2018**
 - a. Kenntnisnahme der Nachkredite
 - b. Genehmigung der Gemeinderechnung
2. **Jungbürgerzehrung 2019**
3. **Verschiedenes und Informationen**

Hinweise

- Die Unterlagen zur Versammlung liegen 30 Tage vor der Versammlung, d.h. ab 2. Mai 2019, in der Gemeindeverwaltung Oberthal öffentlich auf.
- Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz). Die Verletzung von Zustän-

digkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz, Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Wir laden die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger zu dieser Versammlung freundlich ein.

Der Gemeinderat

Erläuterungen zu den einzelnen Geschäften

1. Gemeinderechnung 2018

Eckpunkte der Jahresrechnung 2018

- Seit dem Jahr 2016 gelten für Gemeinderechnungen die gesetzlichen Bestimmungen nach HRM2. Die Gemeindeversammlung muss das Ergebnis des Gesamthaushalts genehmigen.
- Die Gemeinderechnung schliesst ausgeglichen ab; beinhaltet eine Einlage in die finanzpolitische Reserve nach Art. 84 GV von CHF 150'045.60 und das Jahresergebnis 2018 von CHF 54'215.34.
- Einerseits sind die Einkommenssteuern infolge einer rückwirkenden Veranlagung bis ins Jahr 2013 angestiegen, andererseits konnte bei den Grundstückgewinnsteuern eine Zunahme verzeichnet werden.
- Das Eigenkapital zeigt folgende Aufteilung:

Verpflichtungen gegenüber

Spezialfinanzierungen	CHF	460'248
Vorfinanzierungen Spezialfinanzierungen (Werterhalt)	CHF	604'960
Reserven nach Art. 84 GV	CHF	245'786
Neubewertungsreserve infolge HRM2	CHF	100'071
Bilanzüberschuss aus Vorjahren		
inkl. Ergebnis 2018	CHF	698'148
Total Eigenkapital nach HRM2	CHF	2'109'213

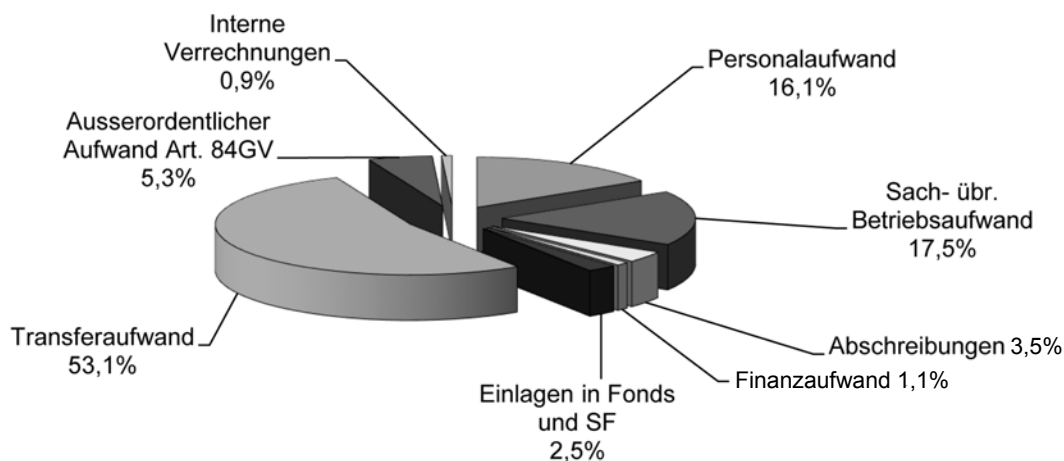
Gesamthaushalt

	Aufwand	Ertrag	Ergebnis
Allgemeiner Haushalt	CHF 2'545'793.36	CHF 2'600'008.70	CHF 54'215.34
SF Wasserversorgung	CHF 39'743.05	CHF 53'581.00	CHF 13'837.95
SF Abwasserentsorgung	CHF 110'087.55	CHF 147'859.30	CHF 37'771.75
SF Abfall	CHF 64'624.70	CHF 71'915.00	CHF 7'290.30
SF Feuerwehr	CHF 36'966.50	CHF 37'001.50	CHF 35.00
Gesamthaushalt	CHF 2'797'215.16	CHF 2'910'365.50	CHF 113'150.34

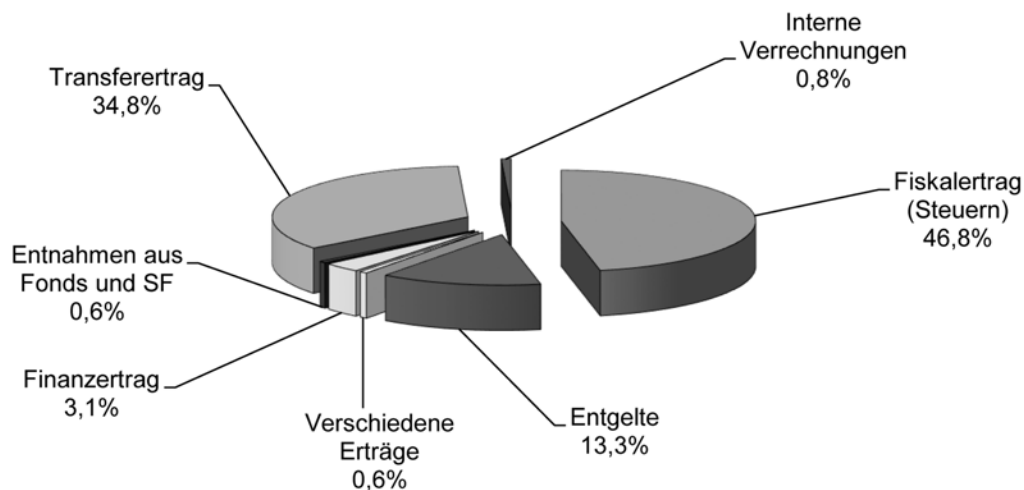
Die detaillierte Jahresrechnung 2018 kann auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Erfolgsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Aufwand			
Allgemeine Verwaltung	333'799.25	343'400.00	363'049.77
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	101'753.90	88'200.00	63'977.40
Bildung	854'245.77	858'300.00	887'447.10
Kultur, Sport und Freizeit	25'533.40	25'800.00	19'039.75
Gesundheit	2'231.60	2'600.00	1'849.10
Soziale Sicherheit	551'165.45	577'200.00	548'885.80
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	288'639.85	272'100.00	266'580.70
Umweltschutz und Raumordnung	329'348.60	321'300.00	492'109.15
Volkswirtschaft	1'897.70	2'400.00	1'890.70
Finanzen und Steuern	445'869.98	254'300.00	341'573.38


Erfolgsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Ertrag			
Allgemeine Verwaltung	25'316.20	20'200.00	22'213.10
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	59'352.40	51'100.00	61'343.70
Bildung	301'575.65	276'500.00	302'036.25
Kultur, Sport und Freizeit	7'973.95	9'000.00	6'781.60
Gesundheit	0.00	0.00	0.00
Soziale Sicherheit	2'959.60	3'500.00	3'081.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	55'484.10	36'200.00	53'630.85
Umweltschutz und Raumordnung	281'789.20	266'000.00	457'378.75
Volkswirtschaft	33'075.75	30'500.00	28'956.50
Finanzen und Steuern	2'166'958.65	2'052'600.00	2'050'981.10



Wesentliche Abweichungen gegenüber dem Budget

	Rechnung	Budget
Kindergarten, Lehrerbesoldungen bis 31.07: neu Basisstufe	39'740.00	61'000.00
Basisstufe, Lehrerbesoldungen ab 01.08. Umstellung	41'925.75	0.00
Sekundarstufe I, Lehrerbesoldungen, Anstieg Vollzeitanteile	169'585.70	158'300.00
Sekundarstufe I, Schulkostenbeiträge an andere Gemeinden	59'342.30	47'000.00
Sekundarstufe I, Schulkostenbeiträge an Sekundarschulen	14'354.05	37'000.00
Musikschulen, tiefere Schülerzahlen	4'628.15	15'000.00
Regionaler Sozialdienst, Rückzahlung aus Vorjahr	- 914.00	13'200.00
Gemeindestrassen, Eigenleistungen Schwändigraben letztmals	18'124.70	0.00
Wasserversorgung, Einlage in WE aus Anschlussgebühren	11'424.00	0.00
Abwasserentsorgung, geplante Leitungsspülungen verschoben	1'629.20	15'000.00
Abwasserentsorgung, Einlage in WE aus Anschlussgebühren	39'015.90	0.00
Abwasserentsorgung, Beiträge ARA Oberes Kiesental	35'512.90	50'000.00
Einkommenssteuern NP rückwirkende Veranlagungen bis 2013	1'143'657.35	1'000'000.00
Vermögenssteuern NP	94'272.10	84'000.00
Quellensteuern rückwirkende Veranlagungen aus Vorjahre	20'686.30	9'000.00
Gewinnsteuern JP Rückzahlungen aus Vorjahre	- 5'047.40	20'000.00
Grundstückgewinnsteuern, Verkäufe Liegenschaften	43'535.40	15'000.00
Finanzausgleich, Mindestausstattung	301'464.00	311'800.00
Einlage Politische Reserve Art. 84 GV (zusätzl. Abschreibungen)	150'045.60	0.00

Wesentliche Investitionen im Jahr 2018

Schulhaus, Sportplatz & Sicherheitsarbeiten	67'670.45
Kindergarten, Umbau zur Basisstufe	33'825.00
Gemeindestrassen, Sanierung Blasenstutz	27'736.05
Gemeindestrassen, Sanierung Blasenhornstutz	33'108.70
Gemeindestrassen, Ersatz Kehrsaugmaschine	40'970.30
Gewässerverbauungen, ISP Schwändigraben 3. Etappe	39'585.15

Bilanz

	01.01.2018	31.12.2018
Finanzvermögen	1'722'033.88	2'323'577.71
Verwaltungsvermögen	997'674.80	1'137'232.40
Fremdkapital	933'411.30	1'351'596.79
davon langfristige Darlehen	809'100.00	1'185'100.00
Eigenkapital (Detail siehe Eckpunkte)	1'786'297.38	2'109'213.32

Antrag des Gemeinderates

1. Kenntnisnahme der Kreditüberschreitungen (Nachkredite) CHF 323'670.50
2. Genehmigung der Jahresrechnung 2018

2. Jungbürgererehrung 2019

Anlässlich der Gemeindeversammlung werden folgende Jungbürgerinnen und Jungbürger mit Jahrgang 2000 geehrt und erhalten den Bürgerbrief:

- Christener Anne-Sophie
- Fahrni Noël
- Fankhauser Martin
- Gerber Corinne
- Hofer Fabienne
- Keller Eric
- Kropf Samuel
- Lustenberger Valentin
- Moser Andrea
- Schori Manuel
- Zürcher Kasian

3. Verschiedenes und Informationen

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Schiessanlage Reutegraben: Beschluss über Arbeitsvergabe für die Altlastentechnische Voruntersuchung mit Sanierungskonzept.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung über Ersatzwahl in die Kommission Regionalpolitik.
- Projekt Bauinventar 2020: Stellungnahme zum Entwurf des teilrevidierten Bauinventars.
- Gemeinderechnung 2018: Genehmigung der Jahresrechnung 2018 und Verabschiedung zu Händen des Rechnungsprüfungsorgans und der Gemeindeversammlung.
- Änderung Verordnung über den Finanz- und Lastenausgleich: Teilnahme an Vernehmlassung betreffend der Senkung der Mindestausstattung.
- Gemeindeversammlung: Festlegen der Traktandenliste.
- Anzeiger Konolfingen: Beratung der Geschäfte der Delegiertenversammlung.
- Region Kiesental: Beratung der Geschäfte der Mitgliederversammlung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Instandstellungsprojekt Schwändigraben: Kenntnisnahme der Abrechnung mit einer Kreditunterschreitung in der Höhe von Fr. 10'069.--.
- Schulsozialarbeit: Genehmigung Nachkredit in der Höhe von Fr. 6'000.— für die mobile Schulsozialarbeit.

Baubewilligungen

Das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland oder der Gemeinderat haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Gerber Christoph und Stefanie, Erweiterung Wagenschopf / Einbau Kehlgebälk / Anbau Rüstküche und WC/Garderobe / Einbau Holzbackofen, Steffisberg 61b
- Zaugg Ulrich und Daniel, Erweiterung best. Hühnerhalle für 2'000 Tiere, Scheuer 45b
- Eggimann Urs, Abbruch erhaltenswerter Schopf, Neubau Holzschopf, Steffisberg 60h

Temporärer Wasserbezug ab öffentlicher Wasserversorgung

Der letztjährige trockene Sommer hatte zur Folge, dass nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene Hauseigentümer vereinzelt Wasser ab Hydrant für Haus und Hof beziehen mussten.

Im Wassergebührenreglement sind die Tarife für die an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossenen Liegenschaften mit Fr. 2.–/m³ für die Verbrauchsgebühr und mit Fr. 5.–/Belastungswert für die Grundgebühr aufgeführt. Ein ungemessener Wasserbezug (z.B. Bauwasser) wird mit einer Pauschale von Fr. 100.– verrechnet. Eine Regelung für einen **gemessenen** Wasserbezug war bis anhin nicht vorhanden.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, ab 1. Januar 2019 für jeden gemessenen Wasserbezug eine Pauschale (Grundgebühr) von Fr. 30.– pro Tag plus die Verbrauchsgebühren von zur Zeit Fr. 2.– pro Kubikmeter zu verrechnen. Zusätzlich werden der Aufwand des Brunnenmeisters und die allfällige Miete für die Wasseruhr in Rechnung gestellt.

Dieser Ansatz gilt für alle temporären Bezüger, die nicht an der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen sind und somit keine wiederkehrenden Grundgebühren bezahlen.

Sämtliche Wasserbezüge ab Hydrant sind **immer vorgängig und frühzeitig** mit dem **Brunnenmeister, Christian Kropf**, Tel. 079 516 37 56, abzusprechen. Danke für die Kenntnisnahme.



Zeichnung Beat Fankhauser, 8. Klasse

Freizeitanlage «Bauplatz» in Oberthal

Der Sommer kommt bestimmt ... und damit kann unsere beliebte und gepflegte Freizeitanlage auf dem «Bauplatz» wiederum vermehrt benützt werden. Die Anlage liegt im Wald und damit sind die Vorschriften der Waldgesetzgebung für alle Nutzer gültig. Über diese haben wir im vergangenen Jahr ausführlich informiert.



Bitte denken Sie daran:

- Die ausführlichen Benützungsregeln können Sie auf unserer Homepage nachlesen oder bei der Gemeindeverwaltung Oberthal beziehen. Es gelten im Speziellen:
 - ein Fahr- und Parkverbot im Wald und den Waldstrassen
 - Brennholz bitte von zu Hause mitbringen (es hat nur einen kleinen Vorrat)
 - Ihren Abfall entsorgen Sie zu Hause mit dem Hauskehricht und nicht auf dem Bauplatz
 - Tragen Sie Sorge zum Inventar
- Der «Bauplatz» ist ein öffentlicher Platz und kann nicht reserviert werden. Gerne nimmt die Gemeindeverwaltung Oberthal unter der Nummer 031 710 26 26 Anmeldungen von grösseren Gruppen entgegen, damit bei Anfragen von anderen Nutzern auf eine grössere Belegung hingewiesen werden kann.
- Die Nutzung der Freizeitanlage «Bauplatz» ist gratis. Gerne dürfen Sie aber an die Kosten für die Toilette und die Platzbetreuung beim vorhandenen «Kässeli» einen Batzen einwerfen oder einen Betrag an die Finanzverwaltung Oberthal (CH40 0900 0000 3000 6688 9) überweisen.

- Sehr gerne nehmen wir auch Brennholzspenden entgegen!

Laden Sie das Brennholz jedoch nicht einfach beim «Bauplatz» ab, sondern melden Sie sich vorgängig bei unserer Platzwartin, Anita Röthlisberger, unter der Nummer 031 711 13 71, um die Lieferung und den Lieferort zu vereinbaren.

Was man im Wald darf und was nicht

Aufforderung mit Augenzwinkern: Der neue Wald-Knigge gibt ein paar einfache Tipps, damit es dem Wald und uns allen gut geht.

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Bedürfnisse aufeinander. Die einen geniessen die Ruhe, die anderen treiben Sport, wieder andere sind auf der Suche nach dem grössten Pilz oder einer seltenen Blume. Das kann zu Konflikten führen – was nicht nur dem friedlichen Miteinander schadet, sondern letztlich auch dem Wald.

Der Wald steht allen offen. Der Zutritt ist mit wenigen Einschränkungen frei, erfordert aber unseren Respekt als Gast. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald hat darum einen Wald-Knigge mit 10 Verhaltenstipps für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Kein Mahnfinger, sondern ein witzig illustrierter Denkanstoss. Die Zeichnungen stammen aus der Feder des Cartoonisten Max Spring.

Die Verhaltens-Tipps geben unter anderem Hinweise zum Umgang mit Abfall, zur Forstarbeit, zu Gefahren im Wald, zum Ausführen von Hunden oder zum Sammeln und Pflücken. Der Wald-Knigge schliesst mit einem Thema, das vielen Waldbesuchenden zu wenig bewusst ist. Immer mehr Leute gehen auch in der Dämmerung und nachts in den Wald. Doch gerade dann sind viele Tiere darauf angewiesen, dass sie sich ungestört erholen oder auf Futtersuche gehen können.

Beim Wald-Knigge haben 20 Trägerorganisationen mit ganz unterschiedlichen Interessen mitgemacht – von WaldSchweiz, dem Verband der Waldeigentümer, über das Forstpersonal bis hin zu Umwelt- und Bildungsorganisationen, Sportverbänden, Pilzfans und Jägern. Ihnen allen ist ein respektvolles Nebeneinander im Wald ein Anliegen.

Machen auch Sie mit!

Den ganzen Wald-Knigge können Sie unter www.waldknigge.ch einsehen und in beliebiger Anzahl bestellen oder herunterladen. Er ist übrigens auch für die Schule geeignet. Mehr Infos zum Wald unter: www.waldschweiz.ch



Wir respektieren einander



Wir beschädigen und hinterlassen nichts



Wir sammeln und pflücken mit Mass



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerin feiert im Juli 2019 ihren hohen Geburtstag:

85-jährig

Moser Anna

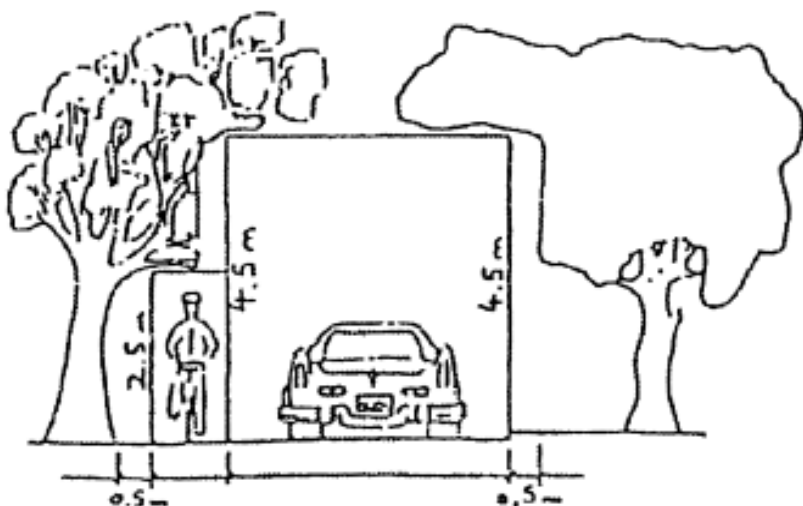
15. Juli 1934



Bepflanzung von Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Wie alle Jahre geben wir die Regeln und Bestimmungen dazu bekannt:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4,5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2,5 m freigehalten werden.
- Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei **gefährlichen Strassenstellen** längs öffentlicher Strassen und entlang von Radrouten, insbesondere bei Kurven, Einmündungen, Kreuzungen dürfen höherwachsende Bepflanzungen aller Art inkl. Geäste die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen, weshalb ein je nach den öffentlichen Verhältnissen **ausreichender Seitenbereich** festzuhalten ist.
- Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m von der Grenze des öffentlichen Verkehrsraumes haben.
- Die Strassenanstösser werden hiermit gebeten, die Äste und andere Bepflanzungen **bis zum 31. Mai 2019** und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass **zurückzuschneiden**.



Tageskarten Gemeinde

Wussten Sie, dass die Gemeinde Tageskarten der SBB **auch** zum Last-Minute-Tarif anbietet?

Eine Last-Minute-Tageskarte kostet nur **Fr. 30.-** (anstelle Fr. 42.-), sofern diese am Gültigkeitstag oder einen halben Tag davor gekauft wird.

Nutzen Sie dieses interessante Angebot!

Die zwei Tageskarten können bei der Käserei Reutegraben in Oberthal, Tel. 031 711 04 24, reserviert und bezogen werden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Ausflug!

Fehlender öffentlicher Verkehr – Bedarfsabklärung

Seit der Einstellung des Busbetriebes auf der Strecke Oberthal – Zäziwil – Grosshöchstetten sind wir auf den Individualverkehr angewiesen. Dies bedeutet vor allem für ältere Personen, aber auch für die Jugend eine Einschränkung der Mobilität.

Im letzten Jahr wurde deshalb aus der Bevölkerung die Initiative ergriffen, mit alternativen Modellen die Problematik zu entschärfen.

Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Otto Luginbühl beauftragt, Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Damit die genauen Bedürfnisse und Möglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger bekannt sind, bitten wir Sie, den Fragebogen, der dieser Ausgabe beiliegt, auszufüllen und die verschiedenen Angebote zu beurteilen. Der Fragebogen kann auch unter www.oberthal.ch heruntergeladen werden.

Bitte nehmen Sie an der Befragung teil – eine Bedarfsabklärung ist nur aussagekräftig, wenn möglichst viele Personen mitmachen!



Ferienzeit = Reisezeit!

Sind Ihre Ausweispapiere noch gültig?

Beachten Sie bitte die nachstehenden Informationen über das Antragsverfahren für Pässe und Identitätskarten

Zuständig für die Ausstellung von sämtlichen neuen Ausweispapieren sind die Ausweiszentren in Bern, Thun, Langnau i.E., Langenthal, Interlaken, Biel und Courtelary.

Vorgang zur Ausweisbeantragung

1. Rechtzeitig einen Termin reservieren per Telefon 031 635 40 00 oder Internet www.schweizerpass.ch
2. Bringen Sie folgende Unterlagen zu Ihrem Termin beim Ausweiszentrum Ihrer Wahl mit:
 - Alter Pass oder/und Identitätskarte
 - Niederlassungsausweis (bei erster Beantragung eines Ausweises)
 - Wenn ein Ausweis für ein Kind bestellt wird: Ausweis der begleitenden, sorgeberechtigten Person und Ausweiskopie der nicht begleitenden, sorgeberechtigten Person, Familien- oder Geburtschein, Sorgerechtsnachweis (bei geschiedenen/nicht verheirateten Eltern)
 - Dokumente für amtliche Ergänzungen, etc.
 - Es muss **kein** Foto mehr mitgebracht werden.

Die Lieferfrist für Pass und Identitätskarte beträgt maximal 10 Arbeitstage ab Vorsprache beim Ausweiszentrum.

Folgende Reiseausweise können beantragt werden:

Der biometrische Pass 10

Der E-Pass 10 ist für Reisen weltweit. Zu beachten sind die Einreisebestimmungen des Reiselandes (Gültigkeit/Visa). Auf dem Chip werden zusätzlich zum Gesichtsbild und zu den Ausweisdaten zwei Fingerabdrücke gespeichert.

Provisorischer Pass

Der provisorische Pass ist für «Notfälle», sofern die Zeit bis zur Ausstellung eines ordentlichen Passes oder einer Identitätskarte nicht abgewartet werden kann. Dieser wird der Person nach der Wiedereinreise in die Schweiz an der Passkontrolle wieder entzogen.

Identitätskarte

Die Identitätskarte (ID) ist für Reisen im europäischen Raum und zur Identitätsbestätigung im Inland (z.B. Post, Bank) bestimmt. Die ID wird weiterhin ohne elektronisch gespeicherte Daten ausgestellt.

Kombi-Angebot für Pass 10 und ID

Auch weiterhin kann ein kostengünstigeres Kombi-Angebot gekauft werden. Dieses ist nur gültig, wenn der Pass 10 und die Identitätskarte gleichzeitig beantragt werden.

Gebühren

Identitätskarte

Erwachsene (gültig 10 Jahre) Fr. 70.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre) Fr. 35.00

Pass 10

Erwachsene (gültig 10 Jahre) Fr. 145.00
Kinder bis 18 Jahre (gültig 5 Jahre) Fr. 65.00

Kombi-Angebot (ID und Pass 10)

Erwachsene Fr. 158.00
Kinder bis 18 Jahre Fr. 78.00

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV helfen, die minimalen Lebenskosten zu decken. Zusätzlich können Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Im Kanton Bern werden Ergänzungsleistungen durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern ausgerichtet.

Wer kann Ergänzungsleistungen beziehen?

Einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) hat, wer

- eine **Rente der AHV**, eine **Rente der IV**, eine **Hilflosenentschädigung der IV** oder während mindestens sechs Monaten ein **Taggeld der IV** erhält,
- in der Schweiz **Wohnsitz** und **tatsächlichen Aufenthalt** hat und
- **Bürgerin oder Bürger der Schweiz** oder **eines EU/EFTA-Mitgliedstaates** ist, oder als **Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren** ununterbrochen in der Schweiz lebt. Für **Flüchtlinge oder Staatenlose** beträgt diese Frist fünf Jahre.

Wo können Ergänzungsleistungen beantragt werden?

Wer Ergänzungsleistungen beantragen will, muss bei der AHV-Zweigstelle seiner Wohngemeinde ein Anmeldeformular einreichen.

Welche Angaben müssen bei der der EL-Anmeldung gemacht werden?

Im Rahmen der individuellen Abklärungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen sind alle Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu erteilen. Hierzu gehören auch Angaben über ausländische Einkünfte und Vermögenswerte.

Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen?

Die Höhe der Ergänzungsleistungen ist individuell und ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, besteht grundsätzlich Anspruch auf EL.

Welche Ausgaben werden anerkannt?

Als wichtigste Ausgaben werden bei Personen, welche Zuhause leben, ein fixer Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf sowie ein Maximalbetrag für die Wohnungsmiete anerkannt.

Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben, werden die Tages- und Nachtgebühren sowie ein pauschaler Betrag für persönliche Auslagen berücksichtigt.

Bei allen Personen wird zudem ein Pauschalbetrag für die obligatorische Krankenpflegeversicherung, die sogenannte Durchschnittsprämie, berücksichtigt.

Welche Einnahmen werden angerechnet?

Zu den wichtigsten Einnahmen zählen alle Renteneinkünfte, allfällige Erwerbseinkommen, Vermögenserträge, Familienzulagen und familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden rückerstattet?

Sind die Anspruchsvoraussetzungen zum Bezug von EL erfüllt, können auch Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Rückerstattet werden unter anderem Zahnbehandlungen oder Kosten für Pflege, Hilfe, Betreuung und Hilfsmittel sowie die Kostenbeteiligung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und Selbstbehalt).

Werden EL-Bezüger von den Radio- und TV-Gebühren befreit?

Personen, welche EL beziehen, müssen keine Radio- und Fernsehgebühren bezahlen. Sie können sich bei der Erhebungsstelle für Radio- und Fernsehgebühren von der Gebührenpflicht befreien lassen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.akbern.ch. Kostenlose Auskünfte und alle amtlichen Formulare sowie Merkblätter erhalten Sie auch bei den AHV-Zweigstellen.

Anlässlich der Sitzung der Schulkommission wurden die Ressorts wie folgt aufgeteilt:

Name	Ressort	Klassengotte/-götti
Rosmarie Blaser	Präsidium Spezialunterricht Kriseninterventionsteam Tagesschule Jugenderziehungsfonds	
Franziska Mai	Vizepräsidentin Sekretariat/Korrespondenz Protokoll/Beschlussfassungsordner Kriseninterventionsteam Hauswirtschaft	
Cornelia Aeschlimann	SK Mitglied Org. Schulbesuche Präsenzliste Dienstjubiläen Kinder- und Jugendfachstelle	Unterstufe
Doris Frikart	SK Mitglied Kirchlicher Unterricht Kontakt Pfarrer Aktivitäten: Weihnachten, Schulschluss, Werkausstellung usw.	Basisstufe
Martin Stucker	SK Mitglied	Mittelstufe
Christoph Wyss	SK Mitglied Werken Kriseninterventionsteam Kontakt Hauswart	Oberstufe
Christoph Zbinden	Gemeinderat Ressort Schule Sekundarschule Grosshöchstetten Budget, Rechnung Budget-Rechnungskontrolle Kriseninterventionsteam Tagesschule	

Rückblick

Am Mittwoch, **6. März 2019**, besuchte Brigitte Ferencz die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe. Sie ist eine Mitarbeiterin der Stiftung «fit-4-future» und dort unter anderem für den Bereich rund um die Ernährung zuständig. Nach einem kurzen theoretischen Teil bereiteten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen eigenhändig ein ausgewogenes Mittagessen inkl. Vor- und Nachspeise zu, welches sie im Anschluss gemeinsam assen. Die Rückmeldungen waren positiv und es ist gut möglich, dass das eine oder andere Rezept zu Hause nachgekocht wurde.

Am **26. März 2019** besuchte die volkstümliche Musikgruppe «Trionettli» die Schule Oberthal. Der Anlass wurde gemeinsam mit dem Haus St. Martin organisiert und durchgeführt. Der Einladung in die Turnhalle folgten

auch nicht der Schule oder dem Haus St. Martin angehörende Personen. Sie alle erlebten einen kurzweiligen Nachmittag mit altbekannten aber doch neu klingendem Schweizer Liedergut, gespickt mit viel Witz.

Gesamtelternabend

Am **27. März 2019** fand der Gesamtelternabend zum Thema «Durchlässiges Schulsystem an der Oberstufe» statt. Den anwesenden Eltern wurden die fünf möglichen Modelle der Sekundarstufe I vorgestellt. In Gruppen wurden Vor- und Nachteile diskutiert und anschliessend im Plenum ausgetauscht. Ziel des Abends war ganz klar, die Meinungen der Eltern zu diesem Thema zu sammeln und in die Entwicklung resp. Zukunft der Schule Oberthal einfließen zu lassen. Weitere Informationen dazu können im Text Gesamtelternabend nachgelesen werden.

Gesamtelternabend «durchlässiges Schulsystem an der Oberstufe»

Am Mittwoch, 27. März 2019, trafen sich rund 50 Eltern und Lehrpersonen im Saal der Schule Oberthal, um über das Thema «durchlässiges Schulsystem an der Oberstufe» zu diskutieren. Das aktuelle Schulmodell in Oberthal ist «undurchlässig»: Die Schülerinnen und Schüler besuchen nach der 6. Klasse entweder die Realschule in Oberthal oder die Sekundarschule in Grosshöchstetten. Eine Mischform ist dabei nicht möglich.

An diesem Abend wurden die verschiedenen «durchlässigen» Schulsysteme vorgestellt: Das heisst, Real- und Sekundarschüler werden «unter einem Dach» unterrichtet.

Nach einem ersten Informationsblock wurden die Eltern und Lehrpersonen in kleine Gruppen eingeteilt, um die Vor- und Nachteile der einzelnen Modelle zu diskutieren. Die wichtigsten Inhalte wurden dabei später ins Plenum zurückgebracht.

Zum Schluss hatten die Eltern die Möglichkeit in einer Umfrage ihr bevorzugtes Schulmodell mit Post-it-Zetteln zu kennzeichnen.

Ob die Schule Oberthal einen solchen Systemwechsel in Zukunft umsetzt, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen: Braucht es doch sowohl die Genehmigung an einer Gemeindeversammlung und es bedeutet auch eine strukturelle Veränderung an der Oberstufe.

In einem Mitwirkungsverfahren wird sich ab Oktober 2019 ein Team von Lehrpersonen und Schulkommissionsmitgliedern, sowie interessierten Eltern dieser Thematik weiter annehmen. Wer aus der Gemeinde ebenfalls an diesem Projekt mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei der Schulleitung melden (031 710 26 20).

Kollegium und Schulkommission

WERK - AUSSTELLUNG

SCHULE OBERTHAL

Freitag 17. Mai 2019
18.00 - 21.30 Uhr

Wir stellen im Schulhaus Oberthal Arbeiten aus dem Technischen- Textilen- und Bildnerischen - Gestalten aus.

Ihr seid alle herzlich eingeladen.

In der Kaffeestube werdet ihr von der Schulkommission und dem Lehrerkollegium mit Kaffee und Kuchen verwöhnt.

Skilager der Oberstufe

25. Februar bis 2. März 2019

An- und Abreise

Am Sonntag durften wir unser Gepäck abgeben, dabei waren auch die Skis und unser grosser Rucksack. Manche hatten sogar zwei Taschen dabei, weil nicht alles in eine reinpasste. Die 9. Klasse ging dann am Sonntag auch schon hoch mit unserem Gepäck. Am nächsten Tag ging auch die 7. und 8. Klasse hoch, wir kamen etwa um 10.00 Uhr in Elsigbach an. Dort standen schon unser Gepäck und unsere Skis bereit. Die Gondel fuhr uns zur Bergstation, von dort aus ging es auf den Skis zum Tellerlift, der uns zum Doppellift brachte. Als wir dann oben am Doppellift ankamen, fuhren wir zur Hütte. Die Lehrer und die 9. Klasse, die schon oben waren, hatten zuvor Mittagessen gemacht.

Der letzte Tag war anstrengend. Wir mussten um 07.00 Uhr aufstehen, uns für den Tag bereitmachen und runtergehen, um Frühstück zu essen. Bereits am Abend zuvor mussten wir den Rucksack packen und nur noch das Wichtigste draussen lassen, wie zum Beispiel das Schlafzeug. Die 9. Klasse musste den obersten Stock putzen, die 8. Klasse den mittleren Stock und die 7. Klasse die WCs und die Duschen. Als wir dann fertig waren, mussten wir den Rucksack anziehen und dann draussen warten. Gemeinsam ging es runter zur Talstation. Dort luden wir unser Gepäck wieder in das Auto. Danach fuhren wir mit einem kleinen Bus herunter an den Frutiger Bahnhof, von dort brachte uns der Zug weiter auf Grosshöchstetten.

Fabrice Gerber

Coupe essen bei Hari Hans

Am Donnerstagabend liefen wir um 20.00 Uhr zu Harri Hans und nahmen in der Gaststube im oberen Stock Platz. Es ging nicht lange, da kam die Serviertochter und nahm die Bestellungen auf. Es war jedem klar, was er gerne möchte, weil es nicht ohne Grund Coupe essen heisst. Wir genossen das Dessert und schwatzten noch ein bisschen mit Hari Hans. Um halb zehn liefen wir zurück und freuten uns auf eine erholsame Nacht.

Silvan Wyss und Timon Kupferschmid

Der blutige Anfänger

Als wir am Montag um 10.00 Uhr ankamen, versuchte ich ein bisschen zu «Stemmböglern» um ein Gefühl für die Skis zu bekommen. Am Dienstag übten Herr Wüthrich und ich zusammen Ski fahren, es war richtig cool, auch wenns nur um die Hütte rum war. Ich fuhr bereits Slalom um die Skistöcke herum und übte im Steilen zu fahren. Am Mittwoch wagte ich mich zum ersten Mal auf die Piste, aber vielleicht hätte ich erst am Nachmittag rausgehen sollen, weil mir auf der Piste gleich ein Ski brach. Mir passierte aber nichts. Hochmut kommt immer vor dem Fall! :) Am Freitag schneite es und niemand wollte wirklich raus, auch ich nicht.

Marco Addor

Das erste Mal auf den Skis

Am Montag war es sehr schwierig in die Skischuhe zu kommen. Ich hatte starke Schmerzen und konnte nicht lange im Skischuh stehen. Deswegen durfte ich mit dem Schneemobil zur Hütte fahren. Am Dienstag bekam ich andere Skischuhe. So konnte ich anfangen Ski fahren zu lernen. Selber wieder aufstehen ging bereits, das Bremsen jedoch nur mittelmässig und das Lenken hätte besser sein können. Am Mittwoch übte ich vor allem im Stemmbogen zu fahren. Am Donnerstag übte ich mit Christoph, das ging aber nicht so gut wie mit Herrn Wüthrich. Am Freitag durften wir länger schlafen, weil es schlechtes Wetter war.

Patrick Addor



Jassmeisterschaft

Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Jassmeisterschaft, die für einige mehr für andere weniger erfolgreich war, doch alle hatten Spass daran. Wir spielten einen normalen Schieber. Vor jeder Runde mussten wir einen Zettel ziehen, damit wir wussten, zu welchem Tisch wir gehörten. Alle durften an dem Tisch einmal trumpfen. So spielten wir insgesamt vier Spiele, bevor wir den Tisch wieder wechselten. Den Tisch wechselten wir insgesamt vier Mal. Am Ende wurden alle Punkte zusammengetragen. Doch leider hatte jemand ein Durcheinander in der Rangliste gemacht und der Gewinner konnte nicht bestimmt werden. Jedoch haben alle die Preise bekommen, die sie wollten.

Albert Hofer

Pisten Bully fahren

Am Dienstagabend um 20.00 Uhr trafen sich alle bei Hari Hans. Simon und Sandro stiegen in den Pisten Bully 600 mit Seilwinde ein. Kevin und Beat stiegen in einen der zwei ohne Seilwinde ein. Marco und Albert gingen in den anderen ohne Seilwinde. Albert und Marco machten die Weisse Perle. Beat und Kevin machten die drei Rennpisten. Simon und Sandro gingen mit dem Pisten Bully mit Seilwinde aufs Horn die Schwarze Piste präparieren. Bei dieser Piste brauchte es die Seilwinde. Als fast alles fertig war, fluchten die Pisten Bully Fahrer wegen den Nachtskifahrern, die hinauf liefen und dann die frisch gemachte Piste hinunter fuhren. Zum Schluss durften Simon und Sandro noch selbst mit dem Pisten Bully fahren. Dann trafen sich alle um 21.30 Uhr wieder bei Hari Hans.

Simon Lüthi und Sandro Jenni

stand auf der Elsiggen ein, dort gab es eine kleine Stärkung, ein Stück Schokolade. Wir wanderten danach wieder weiter bis wir oben an der Bergstation vom Skilift waren. Wir bekamen dort dann nochmal eine Verpflegung. Dort warteten wir auf alle und dann ging es weiter bis aufs Elsighorn. Herr Wüthrich lief voraus, weil es sehr steil ins Tal hinunterging. Dann kamen wir auf der Wiese an, wo wir den Sonnenaufgang schauten. Es hat sehr stark gewindet, deswegen begannen wir mit dem Abstieg etwas früher. Beim Abstieg nahmen wir eine andere Strecke, wir liefen den Schneeschuh-Wanderweg runter. Ein Stück weiter unten gingen wir dann wieder auf der Piste, dort rutschten dann ein paar Schüler/innen auf dem Bauch hinunter. So schön hatten wir es dann bis zur Hütte. Als wir dort ankamen, hatte Herr Tröhler für uns das Frühstück bereits vorbereitet. Das war ein wunderschöner Start in den Tag.

Silvan Wyss



Skirennen

Unseren Riesenslalom starteten wir am Donnerstagmorgen um 9.30 Uhr. Wir hatten am Anfang noch einen Übungslauf und dann ging es los. Zuerst wollten wir nur einen geltenden Lauf fahren, aber weil Simon im Übungslauf und im geltenden Rennen disqualifiziert wurde, entschieden wir uns, dass wir noch einen zweiten Lauf durchführen. Herr Tröhler stand oben am Start und Herr Wüthrich schrieb unten die Zeiten auf. Marco, Patrick, Herr Wüthrichs Frau und seine Tochter standen unten und feuerten uns im Ziel an. Es war recht rutschig und dadurch erwischten wir manchmal die Tore fast nicht, aber wir hatten trotzdem sehr Spass. Gewonnen haben Shania und Timon.

Daria Opliger



Schneeschuhwanderung aufs Elsighorn

Früh am Donnerstagmorgen kam uns Herr Wüthrich ganz leise wecken und dann versammelten wir uns im Aufenthaltsraum. Dort tranken wir noch ein Glas Tee. Dann ging es um 5.30 Uhr los. Wir liefen bis aufs Elsighorn. Den ersten grossen Halt legten wir beim Foto-



Rangliste Skirennen 7.-9. Klasse

	Mädchen	Knaben
1.	Shania	Timon
2.	Stefanie	Albert
3.	Dana	Silvan
4.	Daria	Kevin
5.	Sara	Sandro
6.		Simon
7.		Christoph
8.		Fabrice
9.		Beat

Kochkurs



Am Mittwoch, 6. März 2019 besuchte uns Frau Ferencz von fit-4-future und zeigte uns wie man gesund kocht. Wir nannten das: gesunde Ernährung. Am Anfang bekamen wir ein Gemüse oder eine Frucht und mussten sagen wie das Gemüse oder die Frucht heisst. An diesem Morgen waren auch noch Doris Frikart und Rosmarie Blaser dabei, die uns auch noch zusätzlich halfen. An dem Tag kochten wir eine Vorspeise, ein Mittagessen und ein Dessert, das mehr oder weniger gesund ist. Herr Tröhler hatte eine Gruppe, die machte die Vorspeise: Nämlich zwei Dipsaucen, in denen man Karotten, «Kohlräbli» und Gurken dippen konnte. Auch die Tischdekoration mit Servietten machte diese Gruppe noch. Die Gruppe von Rosmarie Blaser machte den Hauptgang: Nämlich Hörndlisalat mit Peperoni, Zucchetti und Karotten darin. Zusätzlich machten sie auch noch feine Käse-Tomaten-Spiessli, mit Zahnstochern. Die Gruppe von Doris Frikart machte zur Znünpause eine Menge Fruchtspiesschen mit viel verschiedenen und feinen Früchten daran: Nämlich Trauben, Birnen und Äpfel. Es gab zirka 80 Spiessli, ein gesundes und feines Znüni. Nach der grossen Pause machten sie noch ein Schichtdessert, das sie einschichteten. Ein gesundes Dessert das sehr



schön aussieht und eines das sehr lecker war. Innen drin war zuerst eine Schicht Zwieback, dass sie zerbröselten. Dann legten sie den Zwieback in die Anzahl Gläser und dann eine Schicht gefrorene Beeren darauf. Die Beeren kochten sie zuerst auf. Dann hatten wir schon zwei Schichten von unserem Schichtdessert. Und so entstand ein gesundes und aber auch ein feines Dessert. Am Mittag assen wir alle zusammen Mittagessen. Zuerst gab es die Vorspeise, die Dipsaucen und das Gemüse, das fürs Dippen gedacht war. Einige assen das Gemüse auch ohne Dipsauce. Als wir fertig waren mit der Vorspeise, räumte die Gruppe, welche die Vorspeise machte, die Teller wieder ab. Danach gab es den Hauptgang. Dieses Mal assen alle ein bisschen mehr als bei der Vorspeise. Nach einer Weile waren alle fertig mit dem Hauptgang und die Gruppe räumte den Hauptgang wieder ab. Dann wusch die eine Gruppe das Geschirr ab und eine andere Gruppe verräumte die Tischdekoration und wischte den Boden sauber. Die dritte Gruppe half das Geschirr, das Frau Ferencz mitgenommen hatte, zu verräumen. Das waren zum Teil riesige und schwere Kisten. Und so hatten wir zirka nach einer halben Stunde alle wieder Platz für das Dessert. Alle sagten es sei super lecker und assen somit das Dessert schnell auf. Das war der fit-4-future Tag mit Frau Ferencz.



Amely Christen, 4. Klasse



Schulreise Basisstufe

Am Dienstag, 19. März 2019, war der Treffpunkt für die jüngsten Schüler und Schülerinnen der Schule Oberthal nicht wie üblich in der Basisstufe, sondern am Bahnhof Grosshöchstetten. Die Schulreise stand endlich vor der Türe. Die Reise führte uns nach Affoltern im Emmental, wo wir die Schaukäserei besuchten. Wir durften einem Käser beim Herstellen von Frischkäse helfen und erfahren dabei, wie Käse entsteht. Jedes Kind durfte einen selbsthergestellten Frischkäse mit nach Hause nehmen. Die Mittagspause verbrachten wir im alten «Stöckli» und auf dem schönen Spielplatz. Am Nachmittag stand der Königsweg auf dem Programm. Dieser Weg führte uns durch die Schaukäserei und zeigte in verschiedenen Räumen und Stationen die Geschichte des Emmentalers und noch einmal, wie Käse entsteht. Nach einem schönen und erlebnisreichen Tag machten wir uns mit müden und zufriedenen Kindern auf den Heimweg.



Die Highlights für die Kinder waren...

- ... der Königsweg
- ... das Hamsterrad auf dem Spielplatz
- ... der coole Spielplatz
- ... die Fahrt mit dem Zug
- ... dem Käser in der grossen Schaukäserei zuzuschauen
- ... selbst Käse herzustellen
- ... das Rühren beim Käse-Herstellen
- ... die Busfahrt
- ... der flauschige Raum auf dem Königsweg
- ... der Kletterpark auf dem Spielplatz

Clivia Stöckli



Reise durch die Schweiz

Die 7.–9. Klasse entdeckt das Land mit dem öffentlichen Verkehr

Passend zum Jahresthema «Schweiz» nahm sich die Oberstufe zwischen Herbst- und Frühlingsferien vor, in Kleingruppen sämtliche Schweizer Kantone zu bereisen.

Wer kann von sich behaupten, selber bereits alle 26 Kantone der Schweiz besucht zu haben? Dieses Ziel nahm sich die Oberstufe als Klasse vor. Dazu wurden die Schülerinnen und Schüler in sieben Kleingruppen aufgeteilt. In einer ersten Planungsphase ging es darum, eine optimale Reiseroute festzulegen und bereits tauchten die ersten Fragen auf: Welche Transportmittel wählen wir aus? In welcher Abfolge lässt sich die Reise durch die zugewiesenen Kantone optimal durchführen? Welche Sehenswürdigkeiten liegen auf dem Weg? Wo legen wir einen Zwischenstopp ein?

Auf ihren Reisen hatten die Gruppen unterschiedliche Vorgaben zu erfüllen: ein Kanton galt erst als «bereist», wenn mindestens eine Sehenswürdigkeit vor Ort besucht, ein Interview mit einer Bewohnerin/einem Bewohner des Kantons durchgeführt und eine lokale Spezialität eingekauft war. Ganz nebenbei sollten sie laufend Fotos erstellen, möglichst unterschiedliche Verkehrsmittel benutzen und zumindest eine Postkarte an ihr Gotte-/Göttikind der Basisstufe schicken. All diese Ansprüche unter einen Hut zu bringen, stellte dementsprechend die eine oder andere Herausforderung dar.

War die Reise letztlich aufgegleist und das «OK» der Lehrperson da, musste nur noch der nächste freie Termin abgewartet werden, an

welchem die beiden GA-Tageskarten der Einwohnergemeinde Oberthal frei waren. Die Oberstufe konnte die Tageskarten jeweils maximal eine Woche im Voraus reservieren. An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an die Gemeinde Oberthal, die uns die Tageskarten kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

Die Schülerinnen und Schüler sowie wir Lehrpersonen können aus dem Projekt nur Positives gewinnen. Die Jugendlichen bereiteten sich gewissenhaft vor, legten eine grosse Portion Mut und Spontaneität an den Tag und konnten viele wertvolle Erfahrungen mitnehmen. Toll gemacht!

Hinweis: Auf der Rückseite vom Oberthal aktuell finden Sie eine Karte der Schweiz, auf welcher alle Reiserouten eingezeichnet sind.

Christine Burkard und Sascha Wüthrich
Klassenteam Oberstufe



Wer ist stärker: Sandro, Simon oder der Rheinfall?

Fabrice und Patrick unterwegs in Neuenburg



Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler: So fanden wir das Projekt

Alle Schülerinnen und Schüler hielten ihre Erlebnisse und Erfahrungen in einem kurzen Fazit fest. Hier ein paar Ausschnitte von Schülerstimmen:

«Ich fand den Wetterwechsel zwischen Tessin und Uri extrem!»

«In Aarau hatten wir ein wenig Pech, nämlich als wir keine Verbindung nach Basel hatten. Danach mussten wir eine Stunde warten.»

«Die Reise war fantastisch! Wir hatten ein paar Schwierigkeiten, doch die haben wir bewältigt!»



Das Wahrzeichen Genf: Der Jet d'Eau

«Als wir am Morgen in Zäziwil in den Zug stiegen, hatte ich schon nicht so ein gutes Gefühl, ob alles klappen und wir die richtigen Züge nehmen würden.»

«Die Französisch-Interviews waren eine Herausforderung, aber im Grossen und Ganzen haben wirs gut geschafft.»

«Ich fuhr zum ersten Mal mit einem Schiff – es war sehr cool!»

«Die grösste Herausforderung war, als der Zug plötzlich im Nirgendwo stillstand und rund 20 Min. einfach wartete.»

«Auf der Fähre zu fahren war erholsam und wir assen dabei einen Hot-Dog.»

«Das war meine längste Zugs- und Busreise am Stück – nämlich 16 Stunden!»

«Die Interviews waren für mich eine Herausforderung, weil so die Leute fragen gehen, ist nicht so meins, ich bin eher eine zurückhaltende Person.»

«Ich habe jetzt Solothurn gesehen und es sieht schöner aus als gedacht!»

«Mir hat die Reise sehr geholfen, weil ich jetzt im Stande bin selber die Züge zu finden und sehr viele Orte in der Schweiz kennengelernt habe, die ich vorher nicht kannte.»

«Die Reise war ein voller Erfolg und wir würden die Reise sofort nochmals machen!»

«Die Schiffsfahrt über den Lago Maggiore war sehr schön, aber auch der Gotthard Basistunnel war ein spezielles Erlebnis.»

Die durchgeführten Teilrouten in der Übersicht

1. Gruppe

Zürich – Schaffhausen – Thurgau

30.11.2018, Sandro & Simon

2. Gruppe

Wallis – Waadt – Genf – Freiburg

11.12.2018, Dana & Shania

3. Gruppe

Zug – Schwyz – Glarus

18.12.2018, Daria & Geneviève

4. Gruppe

Graubünden – St. Gallen – Appenzell Innerrhoden – Appenzell Ausserrhoden

12.02.2019, Albert & Timon

5. Gruppe

Basel-Land – Basel-Stadt – Aargau – Luzern

19.02.2019, Silvan & Steffi

6. Gruppe

Neuchâtel – Jura – Solothurn – Bern

19.03.2019, Fabrice & Patrick

7. Gruppe

Tessin – Uri – Obwalden – Nidwalden

25.03.2019, Kevin, Beat & Marco

Quiz: Reise durch die Schweiz

Auf unseren Reisen durch die Schweiz haben wir jeweils einen GPS-Tracker mitgenommen. So wusste der Rest der Klasse jeweils, wo wir uns gerade auf unserer Reise befanden. Dabei sind vierzehn Bilder entstanden, auf welchen man unsere Standorte sieht. In einem Quiz können Sie sich selber überprüfen, wie gut Sie die Schweiz von oben kennen.

Link zum Internet-Quiz: <https://learningapps.org/view6935800>

Erstellt von Sandro Jenni

Spass in Sion – Dana und Shania standen früh auf



Musikalische Schweizerreise durch die vier Sprachregionen

Dienstag, 26. März 2019

Die Musikgruppe Trionetti spielt auf zum heiteren Vergnügen für Jung und Alt der Schule Oberthal und dem Haus Sankt Martin. Bekannte und weniger bekannte Lieder wechseln sich ab und werden gewürzt mit fremdländischen Klängen.

Bereits zum zweiten Mal haben sich das Haus Sankt Martin und die Schule Oberthal zusammengetan, um einen gemeinsamen kulturellen Anlass in der Turnhalle Oberthal durchzuführen. Die Nachmittagsschule dauert heute nur kurz und gegen 14.00 Uhr wechseln die Schülerinnen und Schüler aus dem Klassenzimmer hinüber in die Turnhalle. Eine kleine Bühne ist eingerichtet und etliche Zuhörerinnen und Zuhörer aus dem Haus Sankt Martin wie auch aus dem Dorf haben schon Platz genommen. Bald sitzt ein bunt gemischtes Publikum in den Reihen und ist gespannt auf den Auftritt.



Die drei Musiker, recht urchige Persönlichkeiten, betreten die Bühne: Marc Suter links, Gabriel Kramer rechts und mittendrin Sonja Wunderlin. Bereits das erste Lied berührt. Es ist eine alte Melodie, kennt man sie – oder doch nicht ganz? – jedenfalls aus der Schweiz. Doch da erklingt die Schalmel, es schlägt eine Rahmentrommel, irische Sehnsucht schwingt mit. Die Gruppe aus dem Fricktal, Kt. Aargau, hat viele Instrumente dabei: Gitarre, Mandoline, Bodhran und Banjo, Mund- und Ziehharmonika, Kuhhorn- und Garklein-Flöte, spanische Kastagnetten und eine russische Kontrabass-Balalaika (welch wunderbares Wort – welch eindrückliches Instrument).



Liebevoll und wohlwollend ziehen die Künstler vor allem das jüngste Publikum mit ein und ermuntern alle, an der musikalischen Reise teilzunehmen. So schafft es Sonja Wunderlich, ein Tessiner-Lied mit einem Bogen Papier, den sie während dem Singen faltet und pantomimisch führt, für alle verständlich zu machen. Der Funke springt und bald ist die Stimmung hoch. Sonja, Marc und Gabriel machen eigenwillige Musik. Mit ihrem vielfältigen Können (alle drei singen und spielen) und dem Einsatz der vielen Instrumente interpretieren sie die Lieder auf spannende, überraschende und abwechslungsreiche Art. Wir hören bekannte Stücke wie das «Guggsbergerlied», welches mit Kastagnetten eine Prise südliche Schärfe erhält, oder «La table ronde» aus der Westschweiz. Unbekannt und fast exotisch wirkt das rätoromanische Lied. Besonders berührend in seiner direkten Art ist das Appenzeller-Lied «Ond ääs, zwää, dröö...». Zum Abschluss gibt's den lüpfigen Hit «Es Buurebüebli maa ni nid», bei dem das Publikum aufsteht und mittantzt.

Es ist ein gelungener Anlass. Die Mischung aus Musik, Unterhaltung und Animation passt. Entspannt und zufrieden strömt die bunte Gästeschar auf den Schulhausplatz, die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe helfen die Stühle räumen und hier und dort pfeift oder singt ein Kind eine soeben gehörte Liedmelodie.

Christian Amstutz



Vermischtes



Seniorenreise am 25. April 2019

Bei schönem Frühlingswetter genossen wir einen wunderbaren Tag.

Nach einer Andacht in der Kirche Affoltern reisten wir mit 2 Cars weiter nach Eich am Sempachersee.

Gemütliche Stunden verbrachten wir bei einem schmackhaften Mittagessen mit wunderbarer Seesicht im Restaurant Vogelsang.



Frauenverein Oberthal



Ärgernis Arbeitszeugnis

Wenn mir beim Lesen von Arbeitszeugnissen der Speichel auf die Tischkante tropft, dann meistens weil ich weggedöst bin. Sie tönen alle gleich – und sind damit weder klar noch individuell, obschon sie das laut Rechtsprechung sein müssten.

Ein Beispiel

Nehmen wir als Beispiel den Abschnitt über die Fachkompetenz einer Medizinischen Praxisassistentin (MPA).



So oder ähnlich tönt ein sehr gutes Zeugnis meistens:

«Frau XY eignete sich ein umfassendes und die in die Tiefe gehendes Fachwissen an. Sie beherrschte ihr Fachgebiet ausgezeichnet und interessierte sich auch für andere Gebiete. Sie setzte ihre Fachkenntnisse vorbildlich um und fand sich auch in neuen Aufgabenstellungen mit bemerkenswerter Leichtigkeit zurecht. Sie war ausserordentlich lernfreudig und erwarb sich aus

eigenem Antrieb und mühelos zusätzliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Dank ihrer raschen Auffassungsgabe und Umsicht koordinierte sie Teilaufgaben rationell und systematisch mit dem Blick fürs Ganze und konnte verschiedene Arbeitsschritte perfekt aufeinander abstimmen.»

So könntest du es klarer und individueller schreiben:

«Frau XY trat direkt nach Lehrabschluss in unsere Praxis ein. Mit sichtlicher Freude am Beruf vertiefte und festigte sie rasch ihr Fachwissen. In unserer lebhaften Praxis betreuen wir pro Woche durchschnittlich XY Notfälle. Unsere Medizinischen Praxisassistentinnen müssen daher durch gezielte Fragen rasch priorisieren und erste Hilfe leisten können, was Frau XY sehr schnell lernte. Sie hat die Situation jeweils rasch erfasst und dabei die nötige Ruhe bewahrt. Das wirkte sich entspannend auf Patienten und Angehörige aus und erleichterte uns vier Ärzten die Arbeit enorm. Frau XY machte häufig Blutentnahmen - selbst bei schwierigen Venen musste sie kaum je ein zweites Mal stechen. Auch Labor- und Röntgenarbeiten erledigte Frau XY präzise und sicher. Die Termine verwaltete sie sinnvoll – so dass es trotz Notfällen selten Wartezeiten gab und die Praxis wirtschaftlich optimal ausgelastet war. Aus Eigeninteresse bildete sich Frau XY nebenberuflich zur Sach-



TATEN UND WORTE

bearbeiterin Rechnungswesen weiter und führte seit dem XY neben dem hektischen Tagesgeschäft unsere Buchhaltung selbstständig. Unser Treuhänder erledigte seither nur noch den Abschluss, womit wir Kosten einsparen konnten.»

Was ist der Unterschied?

Über welche MPA weisst du jetzt mehr? Der erste Text könnte auch zu einer Kauffrau, einer Gärtnerin oder einer Ingenieurin passen. Der zweite wirkt weniger übertrieben und sagt mehr aus. Die Entwicklung und das Umfeld werden beschrieben; die Beurteilung somit in Relation gesetzt, womit ein neuer Arbeitgeber etwas anfangen kann. Du musst nicht einmal erwähnen, dass deine MPA eine gute Auffassungsgabe hat – das kommt automatisch hervor und ist erst noch glaubhafter.

Die Zeugnissprache

Wenn wir uns von der geschwollenen Sprache verabschieden und ein Zeugnis so verfassen würden wie einen süffigen Aufsatz, wäre das Formulierungsproblem gelöst. Der Arbeitnehmer hat keinen Anspruch auf eine bestimmte Formulierung – diese Freiheit gebührt dir als Arbeitgeber (solange du das Gesetz einhältst). Schwieriger wird es, wenn du mit der Leistung oder dem Verhalten nicht zufrieden warst. Denn da widersprechen sich die gesetzlichen Grundsätze von Wahrheit und Wohlwollen (lies auf meiner Webseite weiter).

Deine Susanne Sommer
Tatenundworte GmbH, 079 179 04 04,
www.tatenundworte.ch

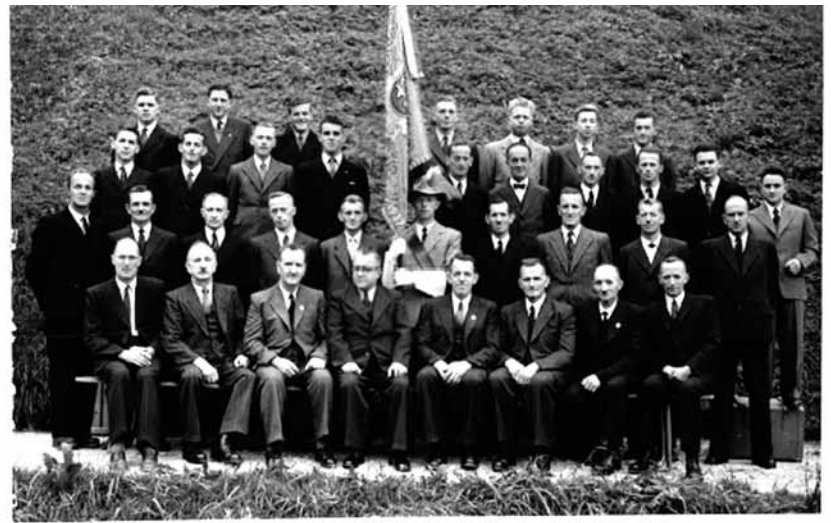
Männerchor Oberthal – Wer singt hat mehr vom Leben!

1. Reihe L

Gassner Walter Lehrer
Schneiter Hans Käser
Staufer Fritz Wagner
Pulver Edmund Lehrer Dir.
Wüthrich Albert Blasen
Blaser Otto Reutegraben
Sommer Fritz Scheuer
Aeschlimann Gotfried Bühl

2. Reihe L

Rüegsegger Alfred Metzgerhüsi
Schüttel Paul Blasen
Burger Franz Bumersbuch
Moser Hans Gfell
Blaser Fritz of Reutegraben
Jaun Hans Gfell
Sommer Hans Scheuer
Blaser Paul Mühle
Hofer Alfred Höhe
Herrmann Max Sdrrede



3. Reihe L

Zaugg Fritz Bätzboden
Lehmann Alfred Häuslenbach
Galli Alfred Höhe
Zimmermann Hans alt Gr-Rat
Schwarz Werner Alterswil
Schwarz Fritz Ob-Krauthorn
Pfister Fritz Rutschi
Schüpbach Fritz Reutegraben
Widmer Rudolf Wagner Alters
Hiltbrunner Alfred Wirt

4. Reihe L

Niederhauser Fritz Schmiede
Kammermann Pierre Brieftr.
Lehmann Hans Häuslenbach
Blaser Fritz Reutegraben
Jaun Walter Gfell
Wüthrich Paul Blasen
Hertig Alfred Blasen

Das Bild oben stammt aus dem Jahr 1950. Es wäre toll, wenn wir auch heute einen so grossen Chor hätten wie damals. Deshalb unser Aufruf: kommt und singt mit uns. Wir sind eine aufgestellte Truppe und freuen uns über neue Mitglieder.

Gegründet wurde der Männerchor Oberthal 1889. Heute singen wir durchs Winterhalbjahr von Oktober bis März und proben dabei immer am Donnerstag um 20.00 Uhr im Schulhaussaal Oberthal.

Zusammen mit dem Frauenchor Oberthal veranstalten wir im Februar unser jährliches Konzert. Eine Reise darf natürlich auch nicht fehlen.

Interesse geweckt?

«Chömet doch mau ganz unverbindlech ame Donnschtigabe im Schueuhus cho iche-luege».

Hansueli Brunner





Gerber macht's GmbH
 Gwattweg 52, 3506 Grosshöchstetten

- Bauarbeiten/Aushub/Zimmerei
- Landwirtschaftliche Lohnarbeiten
- Transporte/Arbeiten aller Art
- Mechanische Werkstatt

Tel. 031 701 18 20 • gerber-machts.ch





RÖTHLISBERGER
 ZIMMEREI AG

Möosweg 1 · CH-3533 Bowil
 Telefon 031 711 03 78
 www.roethlisberger-zimmerei.ch



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung

3531 Oberthal / 3532 Zäziwil

Tel. 031 710 60 60

www.hofer-bau.ch

hoferag@hofer-bau.ch



KUPFERSCHMIED
HOLZBAU GmbH

ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL

TELEFON: 031 711 53 25

MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
 Arbeiten rund ums Holz**



Reutegraben • 3531 Oberthal
 076 533 75 33 • www.roth-gärten.ch

Coiffeur Sonja

*Sonja Zaugg-Schlüchter
 Scheuer*

3531 Oberthal

Telefon 031 711 54 51



Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
 079 179 04 04.

Deine
 Susanne Sommer

www.tatenundworte.ch



TATEN UND WORTE

Leben retten – Erste Hilfe Kurs organisiert durch den Frauenverein Oberthal



Reanimieren ist kinderleicht. Die Unterstufe Oberthal hat es diese Jahr gezeigt, dass auch Kinder im Stande sind, zu reanimieren

Erste Hilfe in einer Notfallsituation zu leisten heisst für viele, an die eigenen Grenzen zu gehen. Viele haben Angst etwas falsch zu machen oder in einer solchen Situation vor einer Blockade zu stehen.

Dies muss nicht so sein. In diesem 3-stündigen Kurs erlernt ihr, wie ihr richtig alarmiert und auf was es bei der Patientenbeurteilung ankommt. Ihr lernt die Symptome des Herzinfarkts und des Schlaganfalls zu erkennen und bei einem HerzKreislaufstillstand suffizient zu handeln.

Dieser Kurs bedarf keiner Vorkenntnisse, kann aber auch von Personen besucht werden, die eine Auffrischung brauchen. **Der Kurs richtet sich an erwachsene Personen.**

- Wann: Samstag, 15. Juni 2019
Wo: Schulhaus Oberthal
Zeit: 1. Kurs 09.00–12.00 Uhr
2. Kurs 13.00–17.00 Uhr
Kursleitung: Andrea Stalder, Rettungsanwältin HF/ SRC Instruktorin
Kosten: CHF 80.– inkl. Schulungsunterlagen
Anmeldefrist: 31. Mai 2019 bei Andrea Stalder
amarisli@gmx.ch
oder 079 / 834 50 38

Rettet das Rehkitz vor der Mähmaschine



Landwirte helft uns!

Meldet euch beim zuständigen Rayonleiter:
Bieri Christian / Telefon Nr. 079 653 33 41

Verletzte oder getötete Wildtiere müssen dem Wildhüter unverzüglich gemeldet werden.

Wildhut / Telefon Nr. 0800 940 100

WIRTSCHAFT

Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal



Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsanlässe aller Art

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

EINTRACHT

OBERTHAL

Diverse Säle, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

TREFFPUNKT EMMENTALER SWITZERLAND Bio Käserei & Lebensmittel



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:

Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte,
reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue,
Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

Bio-Knospe-Fleisch aus dem Emmental!

Monika und Simon Blaser
Käneltal 59, 3531 Oberthal

Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29

E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



BIO SUISSE

klein und fein

Ortsagentur Oberthal

Hans Jaun
Gfell · 3508 Arni
Tel. 031 701 21 89

www.emmental-versicherung.ch

emmental
versicherung

Sommerfest

am Samstag, 22. Juni 2019, von 11 bis 18 Uhr

Kinderspiele, Tombola, Unter-
haltung, Mini Playback-Show,
Produkte aus den Werkstätten,
Essen u.v.m.

Kommen Sie vorbei, wir freuen
uns auf Sie...



Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal

angebote 60 plus

Kirchgemeinde Grosshöchstetten
Frauenverein Grosshöchstetten

«angebote 60 plus» lädt Sie ein zu **Geselligkeit, Bewegung, Kultur, und vielen Begegnungen**

An den Veranstaltungen teilnehmen können Frauen und Männer ab 60 Jahren und darüber, sofern sie im Gebiet der Kirchgemeinde Grosshöchstetten wohnen. Sind Sie jünger als 60 Jahre, dürfen Sie sich selbstverständlich auch anmelden.

Die ausführlichen Beschriebe zu den einzelnen Angeboten liegen ab Mitte Mai in der **Gemeindeverwaltung** auf. Gerne schicken wir Ihnen auch ein Programm zu. Melden Sie sich bei: Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten, 031 711 28 87, sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch.

Sie können die Angebote auch über die Webseiten www.kkgrosshoechstetten.ch oder www.frauenvereinrh.ch downloaden.

Für Menschen rund um 60 Jahre (oder etwas jünger oder älter)

angebote 60 plus - 2019	08.5.	Senioren - Nothilfekurs
	17.5. (24.5.)	Maibummel
	5.6.	Thun's versteckte Schätze
	12.6. (19.6)	E-Bike Tour
	27.6. (4.7.)	Klangweg
	11.7.	Victorinox
	15.7.	Emmi Ostermundigen
	8.8. (15.8.)	Bundalp
	20.8.	Vogelwarte Sempach
	29.8. (3.9.)	Rebberg Zeneggen
	13.9.	Zwinglistadt Zürich
	1.10.	Illusoria
	1. 11.	Hinter den sieben Gleisen
	2.10. 6.11. 4.12.	Pintli-Jass 60+
	23.10. 20.11. 22.1.20 26.2.20 25.3.20	Spielnachmittage

Bundalp (Kiental)

Donnerstag, 8. August 2019

Ausweichdatum: Donnerstag, 15. August 2019



Wir besuchen den Alpbetrieb auf der Bundalp im Kiental (auf 1'840 Meter über Meer). Familie Steiner aus Oberthal führt dort das Berghaus, den Alpbetrieb und die Käserei als Familienunternehmen. Der Alpwirtschaftsbetrieb wird seit 30 Jahren nach ökologischen Grundsätzen geführt. Umweltbewusstsein ist für Steiners täglich bewusst gelebte Realität. Der



Kirchgemeinde Grosshöchstetten



FRAUENVEREIN
GROSSHÖCHSTETTEN
SOZIAL · GEZIELT · FORTSCHRITTLICH

Produkteeinkauf erfolgt so weit möglich regional. Die Stromproduktion wurde bereits 1998 auf umweltfreundliche Wasserkraft umgestellt.

Organisation und Begleitung:

Hansruedi Bähler, Niesenstrasse 15
Grosshöchstetten, Tel. 031 711 27 05
hansrudolf.baehler@gmx.ch

Wanderleitung: Niklaus Bühler, Grosshöchstetten

Anmeldung bitte bis spätestens Montag, 12. Juli 2019 an:

Kirchgemeinde Grosshöchstetten, Sozialdiakonie, Dorfstrasse 5, 3506 Grosshöchstetten oder per E-Mail: sozialdiakonie@kkgrosshoechstetten.ch

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2019)

17.5.19	Werkanlass Schule, 18.00 - 21.30 h, Schulhaus Oberthal
24. – 26.5.19	Feldschiessen
3.6.19	Gemeindeversammlung, 20.00 h, Wirtschaft zur Eintracht
10.6.19	Pfingstwanderung OVO + Frauenverein
16.6.19	Sängertag Chorverein Konolfingen (CVK)
30.6.19	Bauplatzpredigt mit Regula Wloemer und Kinderchiuche
4.7.19	Schulschluss
31.7.19	Hornusserhilbi, Blasen
10.8.19	Interkantonales Hornusserfest, Oberönz
16. – 18.8.19	Blasenchilbi (Bubenschwinget am Sonntag)
17.8.19	Emmentalisches Hornusserfest, Wasen
5.9.19	Frauenzmorge, Frauenverein
14.9.19	6. Oberthaler-OL
16.9.19	Mondscheinwanderung Frauenverein
20./21.9.19	Kirchgemeindeschiessen

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Mitte Juli 2019**

**Themen bitte
anmelden bis:
17. Juni 2019**

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift „reformiert“ oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine

Über Einsendung von Event-Berichten, Kurzgeschichten mit Bezug zum Oberthal, Rezeptideen etc. freuen wir uns sehr.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierärzte	Dr. Sutter, tierarzt-grosshoechstetten.ch	031 711 36 70
	Dr. Nesvadba	031 711 03 39
Pfarramt Oberthal	Regula Wloemer	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

FREUNDSCHAFTSBUCH - UNSERE GEMEINDERÄTE IM PORTRÄT



ICH HEISSE: Bernhard Zürcher

MEIN SPITZNAME: _____

HIER FINDEST DU MICH: im Niederberg 104

DAS HABE ICH IMMER BEI MIR: Idee / Ratschlag / Zeit

WENN ICH GEFRAGT WERDE, GEBE ICH DIESES ALTER AN: 56

DAS BIN ICH:

MEIN LEBENSMOTTO:

Positiv Denken / etwas Bewegen

MEINE LIEBLINGSMUSIK:

Schlager - Rock

DAS MAG ICH AN OBERTHAL:

Dorfgemeinschaft / Landschaft

DAS IST MEIN NÄCHSTES FERIENZIEL:

Süden Europas

IM GEMEINDERAT BIN ICH ZUSTÄNDIG FÜR:

Gemeinde Oberthal Bitte ankreuzen!

<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

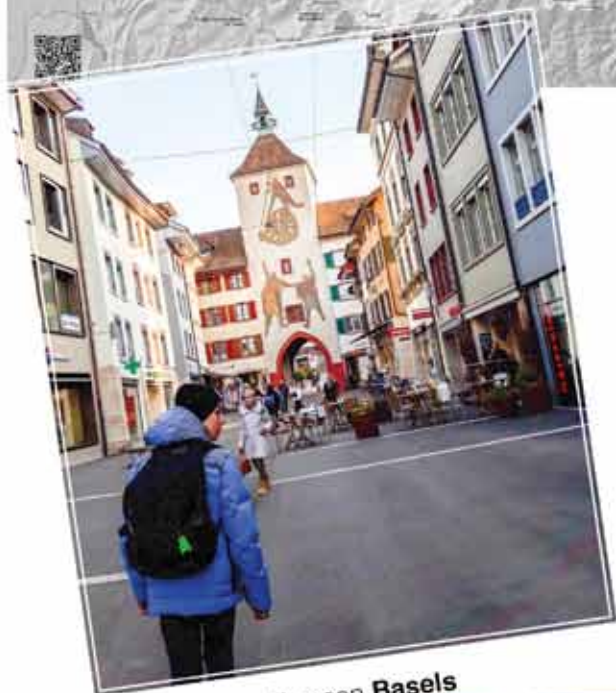
DAS MAG ICH LIEBER...

BUCH <input checked="" type="checkbox"/>	oder	HÖRBUCH <input type="checkbox"/>
ACTIONFILM <input checked="" type="checkbox"/>	oder	LIEBESFILM <input type="checkbox"/>
REHSCHNITZEL <input checked="" type="checkbox"/>	oder	GEMISCHTER SALAT <input type="checkbox"/>
ZUG <input type="checkbox"/>	oder	AUTO <input checked="" type="checkbox"/>
SAMSTAG <input type="checkbox"/>	oder	SONNTAG <input checked="" type="checkbox"/>
WINTER <input type="checkbox"/>	oder	SOMMER <input checked="" type="checkbox"/>
KAFFEE <input checked="" type="checkbox"/>	oder	TEE <input type="checkbox"/>
AARESCHWUMM <input type="checkbox"/>	oder	FREIBAD <input checked="" type="checkbox"/>
WANDERFERIEN <input checked="" type="checkbox"/>	oder	BADEURLAUB <input type="checkbox"/>

DAS KANN ICH...

	sehr gut	gut	nicht so gut	gar nicht
KOCHEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WITZE ERZÄHLEN:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ZELT AUFBAUEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
RECHTSCHREIBUNG:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EINPARKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
STRICKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SKI FAHREN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MELKEN:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
COMPUTER:	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

REISE DURCH DIE SCHWEIZ



Silvan in den Gassen **Basels**



Beat als Teil eines Denkmals in **Lugano...**

Die Königin der Berge – die **Rigi**

